

# Vet Havet

Text: I.S.C. Welhaven

(Edvard Grieg 1843-1907)

dänisch

1. Veddet maegtige Hav hvor kysten er steil er  
Verden lukt ude, der ser du i Speil dit  
Taneliv, dit Taneliv.

Af Habet kanstige et Laengselens Rige, af  
Havet kanstige et Laengselens Rige ved  
Andens trylwnde Bliv.

Mens Bølgerne glide og nyne dertil, kan du  
vugges og baeres sa langt du vil i Tankens  
Bad,

ja langt fra Dögntummelens Gange,

ja langt fra Dögntummelens Gange, med aö  
deres éatter pg Grad, med aö deres éatter og  
Grad.

2. De Syner der stige af Vandenes Skjödskal  
farves og ande i Morgenens Glöd og  
mildere Luft,

Ja Fjelde og tarne af Bølgerne barne, ja Fjelde  
og Tarne af Bögerne barne skal svöbes i  
Rosernes Duft.

Langt ude hvor Palmerne möde dit Blik, der  
voxer en Drue med lindrende Drk for al din  
Kval.

O bring den, o bring den tilbage,

nar hjem du ma drabrin den, o bring den  
tilbage, til Savnets lukkede Dal, til Savnets  
lukkede Dal.

# Am Meer

Wo zum mächtigen Meer die Felswand sich  
neigt, ist Hast dir so ferne, im Spiegel sich  
zeigt, was ruht zu meist, was ruht zumeist.

Dem Meere entsteigen die Wünsche und  
Freuden, dem Meere entsteigen die  
Wünsche und Freuden, bezaubern Seele  
und Geist.

Und gleiten die Wogen mit leisem Gesang,  
wird dich schaukeln und wiegen viel  
Stunden lang der Träume Boot,

fernab von der rastlosen Menge,

fernab der rastlosen Menge, mit all ihrer  
Freude und Not, mit all ihrer Freude und  
Not.

Die Bilder, die steigen aus wogender Flut, sie  
schimmern und atmen in dämmernder Glut  
und milderer Luft.

Die Wellen und Buchten umweht aus den  
Schluchten der Rosen berauscher Duft.

Weit draussen, wo éaämen auf Inseln gedeih'n,  
dort reift in der Sonne ein lindernder Wein  
für all deine Qual.

O bring ihn, o dass du ihn fändest,

o bring ihn, o dass du ihn fändest, ins  
felsumschlossene Tal, ins felsumschlossene  
Tal.